

Kunst im XXL-Format

Sonja Schmid zeigt im Seedamm Plaza in Pfäffikon ihre neuesten Werke, darunter zwei übergrosse Acrylgemälde. Am Donnerstag war Vernissage.

von Hans Ueli Kühni

Schon die ersten beiden Bilder der Kunstausstellung sprengen jeden Rahmen. Mit einem Mass von 2,20 Metern Höhe und zusammen vier Metern Breite passen sie sicher nicht in jeden Raum. Da, wo sie jetzt zu sehen sind, wirken sie jedoch eindrücklich. XXL ist aber nicht nur das Format, sondern auch die Art, wie Sonja Schmid sich künstlerisch ausdrückt. Sie erklärte an der Vernissage, dass diese Serie Gemina I und II anlässlich eines speziellen Kurses entstanden sei und auch schon bei einer grossen Versicherungsgesellschaft die Wände dekorierte.

Sonja Schmid ist eine begnadete Malerin, und sie hat ihr Metier von der Pike auf gelernt. Sie habe vor Jahren direkt mit Acryl angefangen, zuerst in Kursen erste Erfahrungen gesammelt, dann sich selber weiter entwickelt. Heute gibt sie ihr Können und Wissen an Kunstakademien in der Schweiz und in Deutschland oder in Workshops weiter.

Wandlungsfähige Künstlerin

Geht man den Gang des Hotels weiter nach hinten, sieht man schnell die Vielfalt ihres Schaffens. Da sind die Gemälde einmal bunt und in kräftigen Farben, dann wirken sie monochrom

und fein – Ton in Ton ist man versucht zu sagen. Ganz hinten finden sich Werke, die schwierig einzuordnen sind; Bildinstallationen nennt es die Künstlerin. Sie verwendet dazu feine Formen aus Draht, die bei passendem Licht einen Schatten auf den Hintergrund werfen. Gelungene Konstruktionen, wie man sie kaum zuvor gesehen hat. Viele ihrer Ideen stammten aus der Natur, sagt die Kunstschaffende.

Die Ausstellung ist erfrischend und einen Besuch wert. Für Kunstinteressierte gibt es einen Apéro am 4. Mai von 14 bis 18 Uhr sowie am 16. Juni, von 11 bis 16 Uhr. Die Ausstellung läuft bis am 28. Juni.



Die Malerin Sonja Schmid vor den zwei imposanten grossformatigen Werken Gemina I und II im Hotel Seedamm Plaza anlässlich der Eröffnung der bis zum 28. Juni laufenden Ausstellung.

Bild Hans Ueli Kühni